

Das Wichtigste aus der Leipziger Statistik

Bearbeitet vom Statistischen Amt

1. Geographische Lage und Höhenlage, Witterungsverhältnisse.

Leipzig liegt $51^{\circ} 20'$ nördlicher Breite, $12^{\circ} 23'$ östlich von Greenwich und etwa zwischen 100 und 160 m über Normal-Null. Am tiefsten liegt das Gelände der Pleißen- und Elsterauen an der Burgaue — 100 m, am höchsten der Monarchenhügel im Südosten — 160 m; der Markt liegt 113 m über Normal-Null.

Für den Zeitraum von 1864 bis 1920, sowie für das Jahr 1928 sind für Leipzig folgende Mittelwerte der hauptsächlichsten Witterungsvorgänge festgestellt worden:

| | 1864/1920 | 1928 |
|---------------------|-----------|-------|
| Aufdruck in mm | 751,3 | 750,4 |
| Auftemperatur in °C | 8,7 | 9,3 |
| Niederschläge in mm | 602,7 | 629,6 |

2. Stadtgebiet, landwirtschaftlich genutzte Fläche und Viehhaltung.

Das Stadtgebiet Leipzig umfasste am 1. Januar 1929 eine Gesamtfläche von 11187,22 ha oder 111,87 qkm. Davon entfielen auf Alt-Leipzig, d. h. das Stadtgebiet vor Beginn der Einverleibungen (1. Januar 1889) 1767,62 ha, rund 9420 ha Fläche sind mithin einverleibtes Gebiet. Im ganzen hat Leipzig seit dem 1. Januar 1889 29 Vorortgemeinden aufgenommen, zuletzt am 1. Januar 1922 Großschocher-Windorf, Leutzsch, Paunsdorf und Wahren mit 1716,12 ha (ohne Gebiet der selbständigen Gutsbezirke). Dazu sind am 1. April 1925 eine Reihe von bisher selbständigen Gutsbezirken mit 1077,84 ha gekommen.

Von der Gesamtfläche waren am 1. Januar 1929 2623,67 ha mit Häusern bebaut; 987,12 ha waren Wege und Straßen, 552,96 ha Eisenbahngelände, 274,28 ha öffentliche Park- und Gartenanlagen, 1016,04 ha Wälder, 569,21 ha Gartenkolonien, 166,96 ha Begrabnisplätze, 185,60 ha Wasserflächen und 4811,37 ha übrige Flächen.

Landwirtschaftlich genutzt waren 1929 von der Gesamtfläche des Stadtgebietes Leipzig 2682 ha (24,0 %); davon entfielen auf Weizen 435, Roggen 579, Gerste 261, Hafer 404, Kartoffeln 259, Zuckerrüben 106, Runkel- (Futter-) Rüben 69, Rüe 119, Luzerne 12, Wiesen 305 und sonstige Früchte 133 ha.

Um Vieh waren in Leipzig nach der letzten Viehzählung vom 1. Dezember 1928 (ohne Vieh- und Schlachthof) 4297 Pferde (ohne Militärpferde), 10 Maultiere, Maulesel und Esel, 818 Stück Rindvieh, 2653 Schweine, 344 Schafe, 768 Ziegen, 35309 Stück Federvieh und 1469 Bienenstöcke vorhanden.

3. Bevölkerung.

Über die Zahl der Leipziger Bevölkerung sind aus früheren Jahrhunderten nur spärliche Angaben vorhanden. Soweit das der Fall ist, lassen die vorliegenden Unterlagen erkennen, daß Leipzig im Mittelalter und zu Beginn der Neuzeit noch heutigen Begriffen eine kleine Mittelstadt war. Um 1700 (1699) wurden z. B. 15653 Einwohner gezählt. Den Charakter einer Mittelstadt hat Leipzig bis in die 60-er Jahre des vorigen Jahrhunderts behalten; es wurden gezählt 1792 (Beginn der regelmäßigen Volkszählungen) 29431, 1834 (Beginn der Zollvereinszählungen) 46294, um 1850 (1849) 62374 und endlich 1867 (letzte Zollvereinszählung) 90824 Einwohner. Die Entwicklung zur Großstadt vollzog sich erst in den Jahren unmittelbar vor der Reichs-

gründung; bei der ersten Reichsvolkszählung im Jahre 1871 wurden 106925 Einwohner gezählt. Zum ersten Male wurde damals also die Hunderttausend-Einwohnergrenze überschritten. Das Tempo der Entwicklung nimmt einen rascheren Lauf, als Ende der 80-er Jahre des vorigen Jahrhunderts die Eingemeindungen von Vororten einsetzen. Während bei der Volkszählung vom 1. Dezember 1885 noch 170340 Einwohner festgestellt worden sind, betrug die Leipziger Bevölkerung nach den Ergebnissen der Volkszählungen vom Jahre 1890: 295025 und 1895: 390995. Seit dem Jahre 1905 gehört Leipzig zu den deutschen Großstädten mit über einer halben Million Einwohnern; es hatte nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung vor dem Kriege am 1. Dezember 1910: 589850 Einwohner. Für das Jahr 1913 ist die mittlere Bevölkerung mit 615800 festgestellt worden.

Der große Krieg hat diese Entwicklung nur vorübergehend zu hemmen vermocht; namentlich die Eingemeindungen der Vororte Schönefeld und Modau am 15. Februar 1915 und der Vororte Großschocher-Windorf, Leutzsch, Paunsdorf und Wahren am 1. Januar 1922 haben erneut starken Bevölkerungszuwachs gebracht. Bei der letzten Volkszählung vom 16. Juni 1925 ist die Leipziger Bevölkerung mit 679159 festgestellt worden. Sie nähert sich also der Zahl Siebenhunderttausend. Unter den deutschen Großstädten steht Leipzig nach der Einwohnerzahl hinter Berlin (4024000), Hamburg (1079000), Köln (700000) und München (681000) vor Essen (633000), Dresden (619000) und Breslau (600000) an fünfter Stelle. Für 1929 beträgt die mittlere Einwohnerzahl Leipzigs 693000.

Von der Wohnbevölkerung der Stadt Leipzig am 16. Juni 1925 in Höhe von 679159 Bewohnern waren 320969 männlichen und 358190 weiblichen Geschlechts. Von der Gesamtbevölkerung wohnten (nach vorläufigen Feststellungen) in Alt-Leipzig 187122 Personen, darunter 8411 in der inneren Stadt, in den Ostbezirken 198643, in den Südbezirken 39712, in den Westbezirken 148713 und in den Nordbezirken 105132 Personen, zusammen in Neu-Leipzig, d. h. den früheren Vororten, also 492200 Personen. Von den ehemals selbständigen, jetzt eingemeindeten Vororten hatten am 16. Juni 1925 die stärkste Bevölkerung aufzuweisen im Westen Lindenau mit 62955, im Osten Mendau mit 49830 und im Norden Gohlis mit 49350 Einwohnern.

Die Altersgliederung der Leipziger Bevölkerung zeigt am 16. Juni 1925 folgendes Bild; es standen im Alter von Jahren:

| | Bewohner überhaupt | | |
|------------|--------------------|----------|----------|
| | männlich | weiblich | zusammen |
| unter 1—4 | 23023 | 22143 | 45166 |
| 5—9 | 17521 | 16853 | 34374 |
| 10—14 | 27277 | 26738 | 54015 |
| 15—19 | 31449 | 33318 | 64767 |
| 20—29 | 61490 | 68828 | 130318 |
| 30—39 | 51125 | 65758 | 116883 |
| 40—49 | 48295 | 53563 | 101858 |
| 50—59 | 35118 | 36801 | 71919 |
| 60—69 | 19094 | 23049 | 42143 |
| 70—79 | 5871 | 9494 | 15365 |
| 80—89 | 691 | 1586 | 2277 |
| 90 u. mehr | 15 | 59 | 74 |
| zusammen: | 320969 | 358190 | 679159 |

| | Von je 100 Bewohnern | | |
|------------|----------------------|----------|----------|
| | männlich | weiblich | zusammen |
| unter 1—4 | 7.2 | 6.2 | 6.6 |
| 5—9 | 5.4 | 4.7 | 5.1 |
| 10—14 | 8.5 | 7.5 | 8.0 |
| 15—19 | 9.8 | 9.3 | 9.5 |
| 20—29 | 19.2 | 19.2 | 19.2 |
| 30—39 | 16.0 | 18.3 | 17.2 |
| 40—49 | 15.0 | 15.0 | 15.0 |
| 50—59 | 10.9 | 10.3 | 10.6 |
| 60—69 | 5.9 | 6.4 | 6.2 |
| 70—79 | 1.9 | 2.7 | 2.2 |
| 80—89 | 0.2 | 0.4 | 0.4 |
| 90 u. mehr | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| zusammen: | 100 | 100 | 100 |

Dem Familienstande nach waren

| | Bewohner überhaupt | | |
|-----------------|--------------------|----------|----------|
| | männlich | weiblich | zusammen |
| ledig . . . | 156917 | 164309 | 321226 |
| verheiratet . . | 151329 | 150558 | 301887 |
| getrennt lebend | 1886 | 2497 | 4383 |
| verwitwet . . | 8305 | 35568 | 43873 |
| geschieden . . | 2532 | 5258 | 7790 |
| zusammen: | 320969 | 358190 | 679159 |

| | Von je 100 Bewohnern | | |
|-----------------|----------------------|----------|----------|
| | männlich | weiblich | zusammen |
| ledig . . . | 48.9 | 45.9 | 47.3 |
| verheiratet . . | 47.1 | 42.0 | 44.5 |
| getrennt lebend | 0.6 | 0.7 | 0.6 |
| verwitwet . . | 2.6 | 9.9 | 6.5 |
| geschieden . . | 0.8 | 1.5 | 1.1 |
| zusammen: | 100 | 100 | 100 |

Nach dem Glaubensbekenntnis gehörte die Leipziger Bevölkerung am 16. Juni 1925 zu etwa fünf Sechsteln (564209 Personen — 83.1 %) der evangelisch-lutherischen Landeskirche an; 70899 Personen (10.4 %) waren Anhänger von nichtchristlichen Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften (ohne Israeliten) oder überhaupt ohne Religionszugehörigkeit, und der Rest verteilte sich auf die römisch-katholische Kirche (18351 — 2.7 %), die evangelisch-reformierte Kirche (7185 — 1.1 %), die übrigen christlichen Religionsgemeinschaften (5921 — 0.9 %), sowie auf die israelitische Glaubensgemeinschaft (12594 — 1.8 %).

Der Staatsangehörigkeit nach waren im Jahre 1925 von den Leipziger Einwohnern 659020 (97.0 %) Deutsche und 20139 (3.0 %) Ausländer, darunter 18523 (2.7 %) Angehörige europäischer Staaten, 453 (0.1 %) sonstige Ausländer und 1163 (0.2 %) Staatenlose. Rund drei Viertel der Ausländer in Leipzig waren Tschechen, Polen oder Österreicher. Das kommt auch in den Feststellungen über die Muttersprache zum Ausdruck; von den 4426 Leipziger Einwohnern (0.7 %), die am 16. Juni 1925 eine fremde Muttersprache hatten, sprachen 1298 Polnisch, 645 Russisch und 642 Tschechisch.

Die Berufsgliederung der Leipziger Bevölkerung nach Berufsabteilungen ergibt am 16. Juni 1925